

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **F. W. Delkekamp's Malerischer Reise-Atlas des Rheins von Basel bis zum Meere**

**Delkeskamp, Friedrich Wilhelm**

**Frankfurt a. M., 1844**

Reise von Straßburg nach Mannheim

[urn:nbn:de:bsz:31-118932](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118932)

vom Herzog Max von Baiern dem Pabst Gregor XV. geschenkt wurde. Die Lage von Heidelberg am linken Ufer des Neckars über welchen eine schöne steinerne Brücke führt, ist eine der schönsten Deutschlands und bietet vorzügliche Spaziergänge dar, unter Andern Stift Neuburg, Wolfsbrunnen, Königstuhl Heiligenberg etc.

Auf dem schönen Neckar dessen malerische Ufer\* viele Burgruinen tragen, fahren jetzt täglich Dammschiffe zwischen Heilbronn und Mannheim. Von Heidelberg abwärts berührt der Neckar links die schönen Dörfer Bieblingen (1126 Ew.) Edingen (680 Einn.) und Neckarhausen (742 Einn.); diesem gegenüber auf dem rechten Ufer ist das alte Städtchen Ladenburg mit 2350 Einn. und sehenswerther Kirche. Von hier macht der Neckar eine starke Krümmung, wo dann rechts Hoesheim mit einem Schlosse und 1050 Einn. und links Seddenheim mit 1750 Einn. ist, dann rechts Feudenheim mit 1850 Einn. Von hier bis Mannheim ist der Neckar kanalisiert. Die Eisenbahn von Heidelberg bis Mannheim berührt nur das kleine Oberhen Friedriehsfeld, wo eine Eisenbahnstation ist, und wo die Main-Neckarbahn sich einmünden soll.

### Reise von Straßburg nach Mannheim.

Fahrt auf dem Rhein und zu beiden Seiten des Stromes.

Die Kölner Dammschiffe welche durch Omnibus in directer Verbindung mit der Elssasser Eisenbahn stehen, fahren seit kurzem in den Sommer-Monaten täglich von Straßburg bis Köln in einem Tage.

Die Poststraße auf der französischen Seite führt zunächst über Schiltigheim, Bischheim, und Hönheim. Diese großen Dörfer liegen so nahe beisammen, daß sie nur einen Ort auszumachen scheinen. Die Gesamtbevölkerung beträgt 6200 Einn. Die erste Postst. ist Wanzenau. Eine andere Straße geht von Hönheim über Reichstett (1002 Einn.), Hoerdt (1592 Einn.), und Weiersheim 2125 Einn.) nach

\* Siehe Karte.

Bischweiler, Marktst. und Kantons-Hauptort am Noderbach; beinahe 5000 Einwohner; Handel und Fabriken in Krapp, Wolle, Tuch, Handschuhen, Leder und Töpferwaaren. Es wurde hier früher ein bedeutender Jahrmart gehalten, Pfeifertag genannt, auf welchem sich am 15 Aug. alle Musikanten des untern Elsaß versammelten, um ihrem Geigerkönig zu huldigen.

Von Wanzenau geht die Straße über Killbädt, Bettenhofen, Gamsbheim (1725 Einn.), Offendorf (1350 Einn.) rechts lassend, über Herlisheim (2122 Einn.) nach Drusenheim, Marktst. mit 1612 Einn., am Jorubach. Poststation.

Nachdem man auf der rechten Rheinseite bei Rehl den Kinigsfl. (welcher  $\frac{1}{2}$  Stunde weiter unterhalb in den Rhein mündet,) und die Eisenbahn überschritten, theilen sich die Straßen nach Offenburg und Appenweier-Baden, und die Rheinstraße nach Kastadt; letztere verfolgend, gelangt man über Bodersweier, Linz und Hobbühn nach Rhein-Bischofsheim, Flecken mit 1700 Einn.; Poststation, starker Hansbau. Früher residirten hier Grafen von Hanau. Dann folgt

Neu-Freistett, früher befestigtes Städtchen; Alt-Freistett, Dorf; Memprechtshofen am Renchluß; dann Lichtenau, Städtchen mit 1182 und Elm mit 672 Ew. Die beiden letzten Orte werden bloß durch den Feldbach und Schwarzwasser von einander getrennt.

Stollhofen, Marktst. mit 1800 Einn.; Poststation; früher war es befestigt. Von hier bis Bühl und Kappel zogen sich früher die 1703 von den Markgrafen Ludwig von Baden angelegten berühmten Linien, welche den Franzosen lange unersteiglich waren.  $\frac{1}{4}$  Stunde rechts liegt das Dorf Schwarzach (1200 Einn.) mit den schönen Gebäuden der ehem. Benedictiner-Abtei. Die nächste Poststation ist Kastadt; die dahin führende Straße aber ist einformig und ohne Interesse.

Die Straße auf dem linken Rheinufer verfolgend, kommt man von Drusenheim über Demzellheim nach Sessenheim. Dies Dorf hat durch Göthe's Jugendliebe Berühmtheit erlangt.

**Fort Louis** war früher eine (1689 erbaute) Festung und ganz regelmäßig angelegtes Städtchen; es wurde durch die Oesterreicher 1793 bombardirt und zerstört und nicht wieder hergestellt; es ist jetzt ein offenes Dorf mit 609 Einw. Am 1. Januar 1814 gingen hier die Russen unter Wittgenstein und das badische Armeecorps unter dem Grafen Hochberg über den Rhein.

**Reinheim**, Poststation, 1500 Einw. Gegenüber liegt

**Itzetsheim** (r. U.), Dorf mit 1260 Einw. und einer Zollstation  $\frac{1}{2}$  Stunde vom Rhein entfernt; am Rhein befindet sich ein Stationshaus und eine Landungsbrücke für die Kölner Dampfschiffe zur Verbindung mit Baden-Baden, welches 3 Stund. von dem Orte entfernt ist. Die Reisenden werden durch Post und Omnibus nach Baden-Baden befördert.

**Selz** (l. U.), Salotium der Römer, unter den Franken ein königl. Hof; jetzt Marktst. mit 2300 Einw., am Ausfluß des Sur- und Selz-Baches, in etwas erhabener Lage. Von hier bis Lauterburg ist das Ufer hügelig und gewährt mehr Abwechslung, als dies vom Kaiserstuhl bis hierher der Fall war; jedoch geben die ferneren Berge fortwährend der Landschaft hohes Interesse. Bei Selz macht der Rhein eine seiner größten Krümmungen.

**Lauterburg**, Stadt und Festung mit 3000 Einw., am Lauterfluß, welcher die Gränze zwischen Frankreich und Rhein-Baiern bildet. 1706 wurden von Villars die berühmten Linien von Weissenburg bis hierher angelegt. Es befindet sich hier eine Gränz-Zollstation und ein Landungsplatz für die Kölner Dampfschiffe. Die untere Lauter verfolgend, kommt man über Berg nach Neuburg, dem ersten bairischen Flecken mit 1236 Einw., am Rhein; Gränz-Zollstation.

**Knielingen** (r. U.), Dorf mit 1410 Einw.,  $\frac{1}{2}$  Stunde vom Rhein, in angenehmer Lage am Alpbach, welcher eine Stunde weiter unterhalb in den Rhein mündet. Am Rhein, über welchen eine Schiffbrücke zur Verbindung zwischen Carlsruhe, und über

Langen-Landel (Postst.) nach Landau führt, befinden sich große Lagerhäuser, Landungs-Brücke und Bureau der Kölner Dampfschiffe zur Verbindung mit Carlsruhe, welches  $1\frac{1}{2}$  Stunden entfernt ist.

**Leopoldshafen**, der Hafen des schönen Dorfes Schredl; lebhafter Expeditions-handel. Früher befand sich hier, statt in Knielingen, der Landungsplatz der Dampfschiffe zur Verbindung mit Carlsruhe. (3 Stunde entfernt). Von Knielingen abwärts 3 bis 6 Stunden weit sind im Rhein Goldwäschereien, die übrigens nicht sehr ergiebig sind.

Wegen der fortwährenden bedeutenden Krümmungen des Rheins sind sehr viele Durchflüsse gemacht worden, um einen kürzeren Lauf zu erzielen.

**Rheinzabern** (l. U.), Städtchen mit 2000 Einw.; im Mittelalter war es Residenz des Bischofs von Speier.

**Germerstheim** (l. U.), Stadt und bairische Festung mit 2600 Einw., an der Mündung der Queich in den Rhein. Hier stand eine alte Burg, bei welcher Kaiser Rudolph von Habsburg die jetzige Stadt anlegte und in welcher er nach ruhmvoller Regierung starb. Eine Schiffbrücke führt auf das badische Ufer, welches gleichfalls besetzt wird. Auch von bairischer Seite ist hier eine Goldwäsche.

**Graben** (r. U.), Flecken mit 1450 Einw.; Postst. Die alte Burg wurde 1689 von den Franzosen zerstört.

**Philippsburg**, ehemalige Festung an der Mündung des Saalbachs, 1800 von den Franzosen zerstört.

**Waghäusel**, Postst. Hier befindet sich ein ehemaliges fürstl. speier'sches, jetzt badisches Lustschloß und Park mit schöner Kirche und ehem. Kapuziner-Kloster. Die Postst. geht über Neu-Lusheim und Hockenheim (1862 Einw.) nach Schwellingen. Eine andere Straße führt über Oberhausen und Rheinhausen auf einer Fähre über den Rhein nach Speier.

### Speier,

Handelsstadt der bairischen Rheinprovinz, mit 9200 Einw.; Sitz des Regierungspräsidenten, eines protest. Consistoriums, eines Bischofs und Domkapitels; Bildungsanstalten. Es ist eine der ältesten deutschen Städte am Rhein, welche schon zu Römerzeit blühte, (Civitas Augusta Nemeturum, dann Spira genannt); im Mittelalter war es als freie Reichsstadt, in welcher viele Reichstage gehalten wurden, von hoher Bedeutung. Reform.: Der Dom mit den Begräbnisstätten von 9 deutschen Kaisern u. 4 Kaiserinnen, er wurde von den Franzosen vielfach zerstört, unter der bairischen Regierung wieder hergestellt und erhielt eine neue Fierde durch zwei neue Grabmäler der Kaiser Adolph von Nassau und Rudolph von Habsburg (am Eingang des Chors); auch wird derselbe mit Fresko-Malereien geschmückt werden. Die Dreifaltigkeitskirche, die Antiquitätenhalle, das Altbüchel, der botanische Garten. Bei Speier mündet der Speierbach in den Rhein; nicht weit davon befindet sich das Bureau und die Landungsbrücke der Dampfschiffe. Von hier bis Schifferstadt soll eine Zweigbahn an die zu bauende Ludwigshafen-Verbacher oder pfälzische Ludwigsbahn erbaut werden. Die Poststraße nach Mannheim geht über Rutterstadt und Mandenheim, wo die Straßen von Speier und Neustadt sich vereinigen.

Schweginen (r. U.), 3 Stunden von Speier und  $\frac{1}{2}$  Stunde vom Rhein entfernt; offene Stadt mit 3500 Ein., dem großherzogl. badischen Schlosse mit dem berühmten Schloßgarten; ehem. Sommerresidenz der Kurfürst. von der Pfalz. Auf dem Gottesacker befindet sich das Grab Hebel's, des Sängers der alemannischen Lieder. Poststation. 3 Stunden bis Mannheim, 2 Stunden bis Heidelberg.

### Mannheim,

Handelsstadt des Neckarkreises im Großherzogth. Baden und zweite Residenz des Großherzogs; 24,000 Einw. Es liegt am Ausflusse des Neckars in den Rhein; über beide

Flüsse führen hier Schiffbrüden. Die Stadt ist von ganz regelmäßiger Bauart und wurde von 1699 an in dieser Form erbaut, da die früher hier befindliche mehrmals zerstört wurde. Merkwürdig: Das Schloß. Gegenwärtig wird dasselbe von S. K. H. der verwitw. Großherzogin Stephanie von Baden bewohnt; mit Gemälde-Gallerie, Antiken und Naturalien-Cabinet, Bibliothek und dgl.; der Schloßgarten mit der Sternwarte. Die ehem. Jesuitenkirche. Das Kaufhaus 1730 erbaut, mit einem hohen Thurne, enthält außer den vielen Läden im Bogengange das Polizeiamt, das Hofgericht, das Stadtkanzlei eine Commissions- und eine Leihanstalt, Pacht- und Mehlwage. Das Theater, das Zeughaus, das Rathhaus, der Freihafen mit großem neuen Lagerhaus; die Insel mit Mühlau-Schloßchen. Auf dem evangelischen Gottesacker befindet sich das Grab Kogebue's, welcher hier von Sand ermordet wurde.

Hier ist der Sitz der Kreisregierung, des Ober-Hofgerichts und Hofgerichts. Mannheim hat bedeutenden Handel besonders Expedition. Von Gewerben sind ausgezeichnet Krapp-, Tapeten-, Leim-, und Tabakfabriken, Zucker-Raffinerie, Dampfmühle, eine Städtgießerei, auch Liqueurfabr. (Mannheimer Wasser genannt) Kunst und Handwerke blühend; auch vorzügliche Bleichen sind hier.

### Erläuterungen zum Plan von Mannheim.

- |                                       |                                       |                                     |
|---------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Großherzogliches Schloß.           | 8. Kathol. Kirche und Bürgerhospital. | 14. Dampfmaschine. 15. Groß Lagerh. |
| 2. Schloßgarten. 3. Sternwarte.       | 9. Zeughaus. 10. Theater.             | 16. Freihafen. 17. bot. Garten.     |
| 4. Ehem. Jesuitenkirche und Vicum     | 11. Kaufhaus auf dem Paradepl. mit    | 18. Europäischer Hof.               |
| 5. Pfarrkirche, daneben Rathhaus u.   | schöner Brunnen und Gieß. zum         | 19. Rheinthor. 20. Neckarthor.      |
| schöner Brunnen auf dem Spiel-        | Pflanzhof.                            | 21. Straße nach Frankfurt.          |
| markt.                                | 12. Aller die Planke mit der Post u.  | 22. Heidelberger Thor.              |
| 6. protestantische Kirche und Schule. | dem Gieß. zum Kaiserlichen Hof.       | 23. Straße nach Heidelberg.         |
| 7. Trinitätskirche und Spital.        | 13. Zucker Raffinerie.                | 24. Straße nach Schwepingen.        |



Von Straßburg führt noch eine andere Poststraße längs dem Gebirge über Prumpt (oder Brumat), Hagenau, Surburg, Sulz, Weisenburg, Bergzabern und Landau nach Speyer und Mannheim.

### Absteher von Speyer oder Mannheim nach dem Haardtgebirge.

Von Speyer führt die Landauer Straße über Schwegenheim nach Weingarten (Postst.), dann über Nieder- und Ober-Hochstadt, Eisingen und Bockheim nach

**Landau.** Deutsche Bundesfestung im bairischen Rheinkreise, an der Queich; 5250 Einw., ehem. Reichsstadt, dann bis 1815 zum franz. Depart. Unter-Rhein gehörend. Die Festung wurde von Vauban erbaut. Collegiatkirche den Lutheranern und Katholiken gemeinschaftlich; Queich-Kanal, auf welchem alle Bedürfnisse der Stadt zu Wasser herbeigeschafft werden können. Poststation.

**Alberweiler,** ansehnliches Dorf mit 1800 Einw., 2 Kirchen und zwei Eisenhämmer, am Fuße des 1631' hohen Hohenberg reizend gelegen. Eingang des schönen Annweiler Thales. Dem Queichbach folgend, gelangt man über Queich-Hambach nach

**Annweiler,** ehem. freie Reichsstadt, jetzt Kantons-Städtchen mit 2230 Einw.; Postst. und schönes neues Rathhaus. Es liegt sehr romantisch; südlich erhebt sich ein steiler Berg mit der Burgruine Triefels. Der Sage nach soll auf der Burg der ritterliche König Richard Löwenherz eine Zeit lang gefangen gehalten worden sein, bevor er nach Thurnstein an der Donau gebracht wurde. Ganz in der Nähe steht man noch eine Burgruine, Münze genannt, auf welcher früher Reichskleinodien aufbewahrt werden sein sollen. Die auf dem Rebberg gezeichneten beiden Randbilder enthalten mehrere Bergkegel von Basalt-Formation mit Felsspitzen gleich Warttürmen, und geben der Gegend ein eigenthümliches Ansehen.

\*) Siehe Randbild.

**Klingenmünster,** \* schön gelegen; am Eingang eines engen Thales über dem Orte ist die bedeutende Ruine Landek. †

**Madenburg,** auf einem hohen Berge gelegen, auch Eschbacher Schloß genannt (von dem Dorfe Eschbach an seinem Fuße). Dies ist die umfangreichste Burgruine am Haardtgebirge, mit weiter Umsicht. Von hier gelangt man über Birkweiler, Albertweiler, St. Johann, und Gleisweiler nach Burrweiler. Zwischen letzteren gewahrt man einen Bergvorsprung, auf dessen Gipfel die St. Anna-Kapelle, reizend gelegen, dem Pilger freundlich winkt; über denselben erhebt sich der Teufelsberg, und weiter im Gebirge sind die Ruinen Scharfenack, Ramberg und Madenbach.

Von Burrweiler, einem auf der Höhe gelegenen großen Dorfe kommt man über Beyher nach Rhodt, einem schönen Dorfe mit 1500 Einw. Hier wächst ein trefflicher Traminer Wein; links auf bedeutender Höhe ist die Ruine Rippburg, rechts gelangt man nach Edenkoben. Die Straße von Landau hierher führt, Rusdorf links lassend, über Batsheim, Roschbach und Edesheim, ein großes Dorf mit schönen Gebäuden und 1800 Einw. Hier wird jährlich ein großer Markt gehalten.

**Edenkoben,** ansehnlicher Marktst. und Kantons-Hauptort mit fast 4000 Einw.; wöchentlich Fruchtmärkte; in der Nähe befinden sich Eisenhämmer. †, St. davon entfernt liegt **St. Martin** mit 1400 Einw., am Eingange eines Thales, aus welchem der Biederläufer Bach strömt. Links über demselben erhebt sich das noch bewohnte alte Schloß Grobsberg oder Grobsburg, welches sehenswerth ist, und rechts steigt die höchste Höhe des Haardtgebirges, der Kalmit 2028' empor mit einem 80' hohen Thurm, auf welchem früher ein Telegraph errichtet werden sollte. Ueber

**Maykammer** (schönes Dorf) und **Alberweiler** (zusammen 1800 Einw.) gelangt man nach **Hambach, Unt., Mittel- und Ober-Hambach,** zusammen 1500 Einw. Bei ersterem erhebt sich ein hoher Berg welcher die Ruinen der Kastanienburg (Kestenburg) oder

\*) Siehe Randbild. †) Durch einen Stützstein unter dem Randbilde Landekten genannt.